

Frl. Hämel war Kingt. in Sauby. u. Regynse
Hann mit Frieda. Sie sein in sehr angenehme
Verhältnis gewesen u. haben Fr. H. nicht gelassen.
Ich habe Fr. Hämel sehr o. geschätzt; habe
sie doch sehr gern von Ihnen u. Ihren
Familie gehört u. mit selbst wäre dieses
Brief, dessen Ende ich nun geht schreiben
erlaubt gehalten, da Sie ja der meinigs. aus
m. Eryden gehört bitten. Wir haben auch
Bismarck'sche gezeichneten, das mit erlesen
bist u. da mein Schloß. durch edel und ich,
kann ich die Zeit aus nützen. Sie haben gewiss
auch immer viel Anteil u. wenig Zeit zum
Schreiben, trotzdem wurde ich gerne mal
wieder von Ihnen Allen hören. Wie es
meiner Vorkommnis kargest kein Abitur
erzigt, haben Sie vernünftiger erfahren.
Kargest ist joga in Hall, das aber ang
Haus ist. Mein mein ich mit noch aus
der unterschiedlichen u. sehr schleschen
Schrift ents. ich folgen. Ich schreib mit
viel Unterredungen, u. den Schluss: Ich
von Jürgen Witsche ich Ihnen eine
schöne Adresse u. bei Ausbezugzeit u
genoss Sie u. Ihre Leben von Jürgen
Ihre Widrigkeit wied.

1948
Alvingen, Adressen دفتر 88.
Meine liebe Frau Professor!
Nun beginnt wieder die Adressen- und
Wartungszeit u. bringe Erinnerung
an gemeinsam verlebte Festzeiten vor
allen Dingen. Wie viel das sich ereignet,
seit ich Ihnen et. J. eine ganz unvergessliche
Arbeit schickte u. Sie mich und Ihren
Karte dem folgen. Eignisches ist mein
Leben in ein unglückliches Festzeit
Gerade und ich arbeite von früh bis
in die Winternacht hinein um mein
beste Leben. Sie haben Recht, es gibt zu
schreiben u. es gibt zu vernichten -
und ich würde mich wie das können
obwohl ich Anfangs gar nicht absehen
konnte, dass meine überhand wohl
jemand Gelegenheit geben würde, etwas
zu schreiben. So kann wie vom Himmel
geschickte eine große Schreiberei für
ein Buch - demnach ist seit der Tage
gehörten Schreibweise. Gleich
nach Beendigung dieser Arbeit kann
in meine Arbeit ein 37 jäh. Schwere,

knips durch, dass ich einige Wochen lang
stark leunstherte u. der mit für seine
leidliche bepflegung beiderdinge als
U.S.G. mitarbeitete, meckern ich den
ent schreiblich sein bel haben, den
grade in dieser übergangzeit was es
so gut, mich allein zu sein. Ja auch
bajan wieder die Arbeit d. Firmanant
für die Kirchensteuer. Dagegen stelle
sich her aus, dass was der Freund als
Jahr ausset der Reihe wieder ein
Büchello Jahr sehen Ad u. man hätte
mich tagtäglich dem lepfinger Steig/mitt
die Straße hin auf bestanden sehen.
Ich habe nun 50 Pf. Büchello gesammelt
u. das Überwiegens der bisherige beides
gefüllt. Kann ich wie gewöhlich keine
so arbeitete ich bis in den anderen
Tag hinein noch an der Kirchensteuer.
Einmal kann ich mit entschuldigen.
Zusammenhaken, bedinge durch u. viel
zu hoher Plauderwerk keine u. ein.
mal brachte ich ein ganz gezeichnetes



gerade nach Hause. von dieser Zeit
zagd hatte mich sehr. Beinst. mein
kannst besser weg u. brachte mich ein
Acht nach dem, von wo ich gehen
hinter kam. Manzen gehts wieder dem,
wo der hinter Akudis u. der Radet
hinher bewahrt sind. dies des wird
mich fetter in dem für ich weniger
ausbreitenden brüder. Akudis ist ein
Philosophie Student aus Südtirol
(Bordina d'Ampezzo, Toboiten), der aus
Ägypten kommt, wo er 3 Jahre in engl.
Gefangenw. war, um mich in seine schone
Stimm ab zuwinkeln kann, da er St. Jk.
auch freiwillig für Deutschl. unterschrieb.
Im Sommer gab ich mehrmals mein Buch
an Götze ab u. vergif mich nach oben oder
während der Sommerferien in die Zimmer der
Sommersee. Und so verbringe ich meine
letzten Tage, mich mehr u. erhalte durch,
abgehend und was der Freund in dem meine
beleid. Dies neue Lebensweise liegt mich
zwar keineswegs u. ich muss mich eingewöhnen
daran gewöhnen, doch wird was für die
Zukunft noch allerbald kommen.